Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 200 Mark, die übrigen Seiten 20 Pfennig für eine viergespaltene Petitzeile oder deren Raum. Für Nichtmitglieder: die erste Seite 300 Mark, auf den übrigen Seiten die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 60 Pfennige. Anzeigen auf der zweiten, dritten und vierten Umschlagseite werden wie ... Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet ...

Beilagen: Weißer Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels mit Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen und geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 287. Leipzig, Montag den 10. Dezember 1917. 84. Jahrgang.

Zur Wahlrechtsfrage!

Ⓩ

In kurzem wird erscheinen:

Vom parlamentarischen Wahlrecht in den Kulturstaaten der Welt

von

Professor Dr. Fritz Stier-Somlo

Etwa 160 Seiten 16°, fest broschiert Mark 3.—

Das lebhafte, ja brennende Interesse, mit dem sich alle denkenden Deutschen den Fragen der Neuorientierung zuwenden, hat einen seiner wichtigsten Angelpunkte in der Neugestaltung unserer parlamentarischen Rechtsverhältnisse. Wie im Reiche sich durch die Forderungen der Parlamentarisierung, durch Aufnahme von Parteiführern in die Reichsleitung der politische Drang Geltung verschafft hat und weitere Entwicklungen bevorstehen, so ist innerhalb des größten deutschen Einzelstaates, in Preußen, die Reform des Wahlrechts zum Abgeordneten- und Herrenhause auf der Tagesordnung. Dabei ist nirgends ein Zweifel darüber, daß diese Frage keine rein preußische, sondern eine das gesamte Deutschland angehende ist. Der bekannte Staats- und Völkerrechtslehrer Professor Dr. Stier-Somlo hat in der vorliegenden Schrift nicht nur eine rechtsvergleichende Darstellung der wichtigsten Wahlrechte der Staaten der Welt auf engstem Raume gegeben, sondern sich auch zu den im Wahlrecht enthaltenen grundlegenden Einzelproblemen — stets auf der Grundlage politischer Erfahrungen in der Kulturwelt — geäußert. Das Für und Wider der Allgemeinheit, Gleichheit und Unmittelbarkeit des Wahlrechts, der Geheimen Abstimmung, die Idee der ständischen und der Berufsvertretung, des Verhältniswahlrechts, des Mehrstimmenrechts, der Wahlpflicht und des Frauenstimmrechts werden sachverständig dargelegt. So wird aus der scheinbar verwirrenden Fülle der Einzelfragen das Wichtigste herausgehoben und eine Verständigung sowohl über die gedanklichen Voraussetzungen des parlamentarischen Wahlrechts wie über seine praktischen Bedingungen erzielt. Auch die preußischen Wahlrechtsvorlagen, die seit Ende November 1917 die Öffentlichkeit beschäftigen, haben ihre Würdigung gefunden. Die lebendige Aktualität des Gegenstandes, die Klarheit und auf überlegener Beherrschung des Stoffes ruhende Sicherheit des Stils treten als Vorzüge dieser Schrift deutlich hervor. Sie dient zur besten Orientierung über die schwebenden und zukünftigen Probleme unseres öffentlichen Lebens, und ihr Absatz ist unbegrenzt.

Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) Berlin